

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 0,50 Euro / Nr. 174 / März 2008

## AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

# Gemeindezusammenschluss mit Goldenstädt, BUGA und Landeserntedankfest auf Tagesordnung

Die Gemeindevertretung hat den Schlüssel von den Karnevalisten wieder in die eigenen Hände genommen und nach den vielen Höhepunkten der vergangenen Monate, nach Freude und Stolz auf unsere gemeinsam erreichten Erfolge im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beginnen nun wieder die Aufgaben der Ebenen. Und da waren ausreichend Aufgaben auf uns, die für uns alle jede Menge Herausforderungen bereithalten. Als Stichwörter möchte ich da den Gemeindezusammenschluss mit Goldenstädt, das Landeserntedankfest am 05.10.2008 in Banzkow und die BUGA 2009 (April – Oktober) nennen. Vergessen wollen wir bei dieser Aufzählung auch nicht den geplanten „G-8-Gipfel“ in Banzkow (Mai 2009), zu dem wir alle acht Goldmedaillengewinner im Wettbewerb eingeladen und die auch ihre Teilnahme zugesagt haben. Also Arbeit in Hülle und Fülle und damit ein großer Anspruch an unseren gemeinsamen Ehrgeiz, als „Golddorf“ all diese Höhepunkte erfolgreich zu gestalten. Das wird uns in unserem Zusammenhalt weiter voranbringen, so gestaltet sich ein „Dorf mit Zukunft“!

Aus diesem Grund sind die aufgeführten Schwerpunkte auch ständige Tagesordnungspunkte in der Arbeit der Gemeindevertreter. Welchen Stand haben wir zur Zeit erreicht und wo brauchen wir weiterhin die Unterstützung unserer Bürger?

### Gemeindezusammenschluss mit Goldenstädt

Die Kommission zur Gemeindefusion trifft sich regelmäßig, rechnet dabei die abgesteckten Aufgaben ab und gibt sich neue Zielstellungen. Bei der gegenseitigen Teilnahme von Gemeindevertretern an den Jahresauftaktveranstaltungen bestätigte sich die positive Auffassung der Banzkower und Goldenstädter Bürger zum geplanten Zusammenschluss. Deshalb standen



Im Februar 2008 empfing Bundespräsident Horst Köhler als Schirmherr alle am Wettbewerb beteiligten Gemeinden im Schloss Bellevue. Auf dem Foto sind die Vertreter der acht „Golddörfer“vereine, die wir dann hoffentlich im Mai 2009 bei uns begrüßen können.

im Januar in der zeitweiligen Kommission kommunalrechtliche Fragen im Mittelpunkt der Diskussion. Dabei unterstützte uns Rechtsanwalt Korf, der Vorschläge für einen möglichst unkomplizierten aber rechtlich unanfechtbaren Zusammenschluss und die Wahl der neuen Gemeindevertretung unterbreitete. Danach ist eine Eingemeindung der optimale Weg, die Ge-

meinde Banzkow würde dann aus den Ortsteilen Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow bestehen. Die Anzahl der Gemeindevertreter würde sich nicht erhöhen und bliebe auch in der größeren Gemeinde bei 13. Der Verteilerschlüssel für die Gemeindevertreter aus den dann vier Ortsteilen kann vorher nicht festgeschrieben werden. Entscheidend ist das Wahlver-

halten der Bürger am Wahltag (Juni 2009). Es wird wahrscheinlich in einem Wahlbereich gewählt, das heißt, dass in allen Wahllokalen die gleichen Stimmentzettel Verwendung finden. In die neue Hauptsatzung könnten Regelungen zur Bildung von Ortsteilvertretungen aufgenommen werden. Das entscheidet dann die neue Gemeindevertretung.

Im Februar beschäftigte sich die Kommission mit der zukünftigen Finanzausstattung der neuen Gemeinde. Zum jetzigen Zeitpunkt sind nur geringe Vorteile erkennbar, aber auch keine Nachteile. Die 2009 bestehenden Arbeitsverhältnisse in beiden Gemeinden sollen übernommen werden. Die Schlüsselzuweisungen bleiben aus heutiger Sicht (bei Berücksichtigung der höheren Einwohnerzahl) konstant. Vorteile sind eventuell im Vermögenshaushalt erkennbar, da sich hierdurch die Bündelung der Finanzen geplante Maßnahmen schneller umsetzen lassen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Allen Lesern des LEWITZKURIER  
wünschen wir ein sonniges

## Osterfest

und viele bunte Ostereier!

*Unterm Baum im grünen Gras  
sitzt ein kleiner Osterhas!  
Putzt den Bart und spitzt das Ohr,  
macht ein Männchen, guckt hervor.*

*Springt dann fort mit einem Satz,  
und ein kleiner frecher Spatz  
schaut jetzt nach, was denn dort sei.  
Und was ist's? Ein Osterei!*





**AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG**

(Fortsetzung von Seite 1)

Die nächste Beratung der Arbeitsgruppe findet am 7. 4. 2008 statt. Inhalte sind dann die Prioritätenlisten für Investitionen in den Gemeinden bis zum Jahr 2012 und der Entwurf eines Vertrages für die Gemeindefusion. Im Mai stehen in Eigenregie der Feuerwehren ihre zukünftige Struktur/Gliederung, Ausrüstung und Einsatzordnung auf der Tagesordnung.

**Landeserntedankfest am 5. Oktober 2008 in Banzkow**

Amtserntefeste feiern wir schon seit elf Jahren gemeinsam, es sind immer wieder Höhepunkte für uns, da im regelmäßigen Wechsel alle vier Gemeinden unseres Amtes für Vorbereitung und Durchführung verantwortlich sind. In diesem Jahr gibt es einen besonderen Höhepunkt, das Amtserntefest und das Landeserntedankfest werden gemeinsam am 5. Oktober in Banzkow gefeiert. Ein solch großes Fest vorzubereiten und durchzuführen, ist auch für unsere feierfreudige Gemeinde erst- und vielleicht auch einmalig. Man prophezeit uns aufgrund der Nähe zur Landeshauptstadt 20- bis 30.000 Besucher, entsprechendes Wetter natürlich vorausgesetzt. Das heißt, dass unser traditioneller Festplatz Neddeler natürlich nicht ausreichen wird und wir im ganzen Dorf, angefangen von der KITA über den Brückenbereich, Haus Beth und Feuerwehr, Dorfplatz mit Kirche und „Störtal“, Freifläche hinter dem TrendHotel, überall dort mit unseren Gästen feiern werden. Das vorgesehene Programm sieht zur Zeit so aus:

**4. Oktober:**

- Öffentlicher Bauernball im Festzelt hinter dem TendHotel

**5. Oktober:**

- Festgottesdienst in der Banzkower Kirche,
- Bunter Erntefestumzug vom Stellplatz Neddeler

bis zum Festplatz

- Ansprachen des Ministerpräsidenten, des Landwirtschaftsministers und des Vorsitzenden des Landesbauernverbandes von MV
- Vielseitiges Programm an allen Veranstaltungsorten einschließlich Drachenbootrennen der Vorsitzenden der Kreisbauernverbände
- Wiederaufführung der Kartoffelkantate als feierlicher Abschluß des Landeserntedankfestes

Zur Vorbereitung dieses großen Ereignisses wurden mehrere Arbeitsgruppen gebildet, und zwar

<b>Leitung Festgottesdienst</b>	Pastor Galle
<b>Umzug</b>	Christian Brade
<b>Programm</b>	Annette Keding
<b>Stände</b>	Simone Droßel
<b>Ordnung/Sicherheit</b>	Frank Leuschner (Leiter Ordnungsamt, Landkreis Parchim)
<b>Medienarbeit</b>	Peter Kuhlmann
<b>Finanzen</b>	Rolf Rosenthal (Leiter Landwirtschaftsamt Parchim)

Diese Arbeitsgruppen sind schon tüchtig mit der Vorbereitung beschäftigt, viele Ideen werden diskutiert, um ein ergebnisreiches und attraktives Erntefest zu organisieren. Jeder, der noch „mitmischen“ möchte, kann sich über die Termine für die Beratungen im „Störtal“ informieren. Das übergreifende Thema des Landeserntedankfestes ist die „Kartoffel“. Diese anspruchsvolle landwirtschaftliche Kultur wird in unserer Genossenschaft im Vergleich zu anderen Regionen in großen Umfang angebaut und sichert in der Schälung/Verarbeitung und in der Schnapsbrennerei zahlreiche Arbeitsplätze. Außerdem ist das Jahr 2008 zum „Internationalen Jahr der Kartoffel“ erklärt worden, also doppelt Anlass für uns, die Kartoffel mit unserem Fest entsprechend zu ehren. Am Landeserntedankfest können sich natürlich alle Bürger be-

teiligen, sei es nun mit einfallsreich geschmückten Fahrzeugen (bitte bei Herrn Brade anmelden, damit der Umzug attraktiv zusammengestellt werden kann) oder mit erntemäßig gestalteten Vorgärten, mit grüngoldenem Blumenschmuck, mit guter Laune und herzlicher Gastfreundschaft. Wir freuen uns auf viele Ideen und Aktivitäten!

**BUGA 2009**

Man könnte meinen, es ist noch viel Zeit bis zur Eröffnung der BUGA im April 2009. Aber der Außenstandort Lewitz mit dem Thema „Natur – Park – Landschaften“ möchte sich natürlich in Nachbarschaft zur Landeshauptstadt so gut präsentieren, dass die vielen Gäste das Kleinod Lewitz für sich entdecken und ihre Begeisterung auf viele andere Besucher übertragen. Die BUGA 2009 ist für uns die einmalige Chance, die Lewitz als Region nachhaltig zu gestalten – auch deshalb brauchen wir die Mitwirkung aller Bürger. Im vergangenen Jahr wurde mit großer Unterstützung des Amtes für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg und dem Büro animare aus Rostock eine Tourismusanalyse erarbeitet. Wir waren schon sehr enttäuscht, wie viele Schwachstellen dabei aufgedeckt wurden – von den klassischen Urlaubsregionen sind wir im Niveau noch recht weit entfernt. Das kann sicherlich jeder mit seinen eigenen Urlaubserfahrungen vergleichen. Aber wir haben natürlich auch Stärken – diese zu Handlungsschwerpunkten zur besseren Vermarktung der Lewitz auszubauen, das ist jetzt unsere Aufgabe.

Zur BUGA wollen wir in der Lewitz in Anlehnung an die sieben Gärten in Schwerin ebenfalls sieben sehenswerte Schwerpunkte für die Gäste und alle Einwohner anbieten. Aus diesem Amtsreich werden auf jeden Fall der

Kinderbauernhof in Sukow, das Dorfgemeinschaftsbackhaus in Banzkow, das Plater Lewitzboot und das Labyrinth mit Aussichtsplattform in Goldenstädt dabei sein. Zusammengeführt über die Tourismus-Informationsstelle in Banzkow mit ein- und mehrtägigen Aufenthaltsangeboten, mit unseren netten Dorf- und Gästeführern, mit einem gut erschlossenen Radwegenetz kann man unsere Region schon immer ansprechender präsentieren.

In diesem Jahr soll deshalb ein touristisches Leitbild der Lewitz gestaltet werden. Was sich etwas theoretisch anhört, ist für uns eine ganz praktische Aufgabe. Es wurden nämlich drei Arbeitsgruppen mit den Schwerpunkten

- Marketing / Produktentwicklung
  - Infrastruktur / Wegenetz und
  - Kultur / BUGA-Planung
- gebildet. Das Amt Banzkow ist in allen drei Arbeitsgruppen vertreten und zwar durch Frau Widmer (TrendHotel), Herrn Winkler (APG Banzkow), Herrn Haustein (Amt Banzkow), Herr Dr. Hilbig (Gemeinde Plate), Herrn Bauer (RENAL-Verein), Frau Schumann (Gästeführerin), Frau Krooß (Amt Banzkow) und Frau Leo (Gemeinde Banzkow). Wer hat noch Lust, bei dieser wichtigen Planung mitzuwirken? Im Amt Banzkow werden Ihre Anregungen gern entgegengenommen!

Für die fachliche Begleitung der Arbeitsgruppen und die Erstellung der Tourismusedwicklungskonzeption wurde erneut das Büro animare Projektmanagement beauftragt. Der Zeitraum der Diskussion und Aktivität ist für die nächsten eineinhalb Jahre angesetzt, in regelmäßigen Abständen werden wir über den Arbeitsstand berichten.

Da wir das auch in der Gemeindevertretung tun werden, sind Sie herzlich zu unseren Beratungen eingeladen!

S. Leo

**Einladung in den Deutschen Bundestag**

**Im Juni nach Berlin**

Im Sommer 2007 war eine Delegation des Bundestages in der Lewitz unterwegs. Mit dabei waren der EU-Abgeordnete der SPD Herr Dr. Kindermann und die SPD-Abgeordnete des Bundestages Frau Iris Hoffmann. Damals wurde eine Einladung zu einem Besuch Berlins und des Bundestages ausgesprochen. Und nun ist es soweit, vom 10. bis 12. Juni können interessierte Banzkower und Mirower nach Berlin fahren. Folgende Programmpunkte sind vorgesehen:

- Besuch im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
- Besuch des Bundestages mit Treffen

der Abgeordneten Frau Iris Hoffmann

- Besuch des Reichstages
- Stadtrundfahrt, Museumsbesuche.

Die An- und Abfahrt erfolgt im Reisebus. Die Verpflegung und Übernachtung im Hotel und die Busfahrt ist für die Teilnehmer kostenlos. Lediglich für Museumsbesuche ist ein Unkostenbeitrag in Höhe von 10,00 Euro zu entrichten. Interessierte melden sich bitte bis zum 27. März 2008 bei Frau Margrit Harberg

Am Neddelerad 10 c - 19079 Banzkow  
Tel.: 03861/300837.

Bei der Meldung geben Sie bitte den Namen, Vornamen, das Geburtsdatum und die Anschrift an. Uns erwarten interessante Tage in Berlin!

**Margrit Harberg**



Entspannung für die Abgeordneten bei der Massage durch die „Kneipp“-Kinder beim Besuch im Sommer 2007.



# Eine Hoffnung für pflegebedürftige Menschen

## Grundsteinlegung beim Lewitz-Pflegedienst Birgit Rütz

## Der Lewitz-Pflegedienst

Etwas verwundert rieben sich die Gäste bei der Grundsteinlegung der neu entstehenden ambulanten Wohngemeinschaft nun doch die Augen: der Baufortschritt war so weit vorangekommen, dass man schon fast hätte das Richtfest feiern können! Aber ein entsprechendes Plätzchen im Innenfundament war noch freigehalten, in dem Bauherrin Birgit Rütz mit den drei symbolischen Hammer-schlägen die mit einer SVZ, Münzen und einer Banzkower Kartoffelmaus vorbereitete Schatulle versenken konnte. Im Beisein des Landrates Herrn Iredi, der Bauarbeiter, der Familie, niger Freunde und Banzkower Gäste stellte Frau Rütz ihr ungewöhnliches Projekt vor, in dem in zehn Apartments schwerst- kranke Menschen betreut werden können.

„Nicht immer ist es möglich, dass Schwerstkranke in ihren Familien betreut werden können“, sagt Frau Rütz. Die neue Einrichtung ist deshalb z. B. für Menschen mit Muskel- oder Lungenerkrankungen, Palliativ-Patienten oder auch im Wachkoma Liegenden eine bisher in unserer Region einmalige Alternative. Wahrscheinlich schon im September können die ersten Bewohner einziehen. Der Lewitz-Pflegedienst ist hierbei der Vermieter, die Wohn-gemeinschaft bzw. die Angehörigen bilden einen Beirat. Dieser entscheidet, wer die Dienst- bzw. Pflegeleistungen übernimmt. Das sind z. B. wesentliche Un-



Landrat Iredi beglückwünscht Frau Rütz zur Grundsteinlegung.

terschiede zu einer Betreuung im Pflegeheim.

Der Tag der Grundsteinlegung war ein herrlicher Frühlingstag, man konnte es als ein gutes Zeichen für das Gelingen dieses ungewöhnlichen Vorhabens werten. Nach stürmischer und mit viel Kleinarbeit verbundenen Vorbereitung sind jetzt täglich Baufortschritte erkennbar und damit wächst die Hoffnung

- für die Menschen, die Hilfe brauchen, die schwerstkrank sind und
- für die Menschen, die hier mit großer Hingabe die Aufgabe der Betreuung tagtäglich wahrnehmen, hier ihren Arbeitsplatz haben werden.

Als Frau Rütz vor knapp vier Jah-

ren ihren Lewitz-Pflegedienst mit drei Beschäftigten gründete, trug sie schon den Gedanken an eine solche Einrichtung als großen Wunsch in sich. Aber Mut und Risikobereitschaft gehören natürlich auch dazu, denn immerhin wird die Riesensumme von ca. einer Million Euro investiert. Das Sozialministerium unterstützt diese neue Form der Betreuung durch die Bereitstellung von Fördermitteln.

Wünschen wir Frau Rütz und ihren heute 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen weiteren zügigen Bauablauf und immer so zufriedene Patienten, wie es Herr Dieter Katt in seinem nebenstehenden Gedicht ausgedrückt hat.

S. Leo

Fehlt Pflege Dir, musst Du versuchen, den Lewitz-Pflegedienst zu buchen. – Dieser schaut gern zu Dir herein, wenn krank und schwach ist Dein Gebein.

In Banzkow, an der Magistrale, dort liegt die Pflegedienst-Zentrale, von der aus zu den Pflegefahrten, die fleiß'gen Krankenschwestern starten.

Sie kommen pünktlich wie versprochen, zu pflegen Deine morschen Knochen, und das zu jeder Tageszeit – egal, ob's draußen stürmt, ob's schneit.

Und machst Du endlich auf die Tür, steh'n immer lächelnd sie vor Dir und tragen – wie ein Sonnenschein – den Frohsinn in Dein Herz hinein.

Rasch, kompetent und sehr versiert, wird Deine Pflege durchgeführt; und im Gespräch, sanft und vertraut, wird Deine Psyche aufgebaut.

Zum Schluss ein Blick, ein nettes Wort und – husch – schon sind sie wieder fort. Außerlich ruhig und doch in Eile! Sie kennen keine Langeweile.

Und trotzdem – wer begreift denn das – macht ihnen der Beruf noch Spaß! Erst langsam leuchtet es mir ein: „Der Beruf muss Berufung sein!“

Euch Frauen, die ihr unentwegt, die alten Menschen hegt und pflegt, denen Ihr helft, wenn sie erkrankt, Euch sei hiermit herzlich gedankt!

Das, was Ihr tut seit langer Zeit, ist praktizierte Menschlichkeit; und das ist aller Ehre wert! Ich will, dass jeder das erfährt!

Von mir aus zum Schluss noch einmal: „Danke dem Pflegepersonal!“ Als Motto über allem steht: „Lewitz-Pflegedienst-Qualität!“

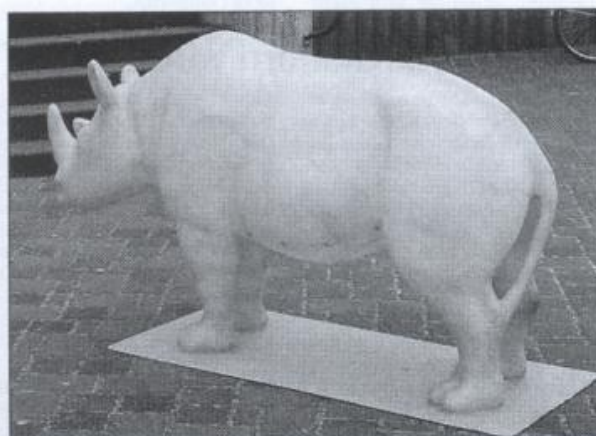
### EINLADUNG zum Osterfeuer

Die Freiwilligen Feuerwehren von Banzkow und Mirow laden zu den traditionellen Osterfeuern ein und zwar

in Mirow am 20. März 2008 und in Banzkow am 22. März 2008.

Die Plätze der Osterfeuer sind zur Zeit frei zugänglich, so dass Baum- und Gehölzschnitt dort hingebracht werden können. Danach benutzen Sie bitte die aufgestellten Grünen Container in Banzkow und Mirow, um Rasenschnitt und andere organische Abfälle zu entsorgen. Mit dieser Möglichkeit können wir alle einen Beitrag für eine saubere Umwelt leisten.

### Clara ist eingetroffen



Nackt und bloß und scheinbar auch ein wenig unhöflich mit dem Hinterteil präsentiert sich hier bei ihrem Einzug im Dorf am 7. März „unsere“ Banzkower Clara. Ein erster großer Dank allen Spendern, die dies möglich gemacht haben, natürlich werden sie an gebührender Stelle auch vollzählig benannt werden. Im nächsten Schritt gestalten Lehrerinnen und Schüler der Regionalschule in Zusammenarbeit mit Herrn Weisrock vom „Störtal“ und einer Malerfirma das „Kleid“ der Figur, um sie in ein Sonnenblumen-Nashorn zu verwandeln. Danach wird sie beim Zoo-fest und verschiedenen Nashornpa-radren in Schwerin zu sehen sein, ehe sie zum Landeserntedankfest wieder nach Banzkow zurückkehrt. Simone Drossel



## INFORMIERT UND LÄDT EIN

**Sonntag, 16. März, 15.00 Uhr**  
Chorkonzert / Jazz Atax / Kirche:  
Springtime in Banzkow  
**Mittwoch, 19. März, 14.00 Uhr**  
„Störtal“: Blütendekoration zum  
Osterfest  
**Mittwoch, 26. März, 14.00 Uhr**

Unter den Linden: Kegeln in Mirow  
**Donnerstag, 3. April, 19.30 Uhr**  
„Störtal“: Tambo und die Götterwette  
Musical der Diakonie Dobbertin  
**Mittwoch, 9. April, 14.00 Uhr**  
„Störtal“: Kaffeeunde und Bewegung,  
Tanzen im Sitzen

**Freitag, 11. April, 20.00 Uhr**  
„Störtal“: Jugenddisko  
**Mittwoch, 16. April, 14.30 Uhr**  
„Störtal“: Bingo und Unterhaltung  
**Donnerstag, 17. April, 19.00 Uhr**  
„Störtal“: Kulinarischer Filmabend:  
Filmland Österreich

Die Gemeindeverwaltung gratuliert  
den älteren Einwohnern unserer  
Gemeinde sehr herzlich zum  
Geburstag und wünscht Gesundheit  
und Wohlergehen.

## Geburstage im April

FRICKE, Gisela,  
Banzkow, 2. 4., 78 Jahre  
DREWS, Horst-Dieter,  
Banzkow, 2. 4., 65 Jahre  
HAUSCHULZ, Ingrid,  
Banzkow, 3. 4., 61 Jahre  
ZOTH, Ingrid,  
Banzkow, 4. 4., 63 Jahre  
DRIEWER, Margarete,  
Banzkow, 6. 4., 87 Jahre  
FENT, Irma,  
Banzkow, 6. 4., 72 Jahre  
SCHUMANN, Gudrun,  
Banzkow, 6. 4., 65 Jahre  
DÜWEL, Ursula,  
Banzkow, 6. 4., 60 Jahre  
Dr. KÖSLING, Lothar,  
Mirow, 11. 4., 74 Jahre  
FISCHER, Erhard,  
Banzkow, 12. 4., 81 Jahre  
MAINBERG, Doris,  
Banzkow, 13. 4., 78 Jahre  
KRETSCHMER, Edith,  
Banzkow, 13. 4., 64 Jahre  
DÜKER, Erwin,  
Mirow, 14. 4., 72 Jahre  
BERG, Maria,  
Banzkow, 15. 4., 74 Jahre  
GÄTCKE, Ursula,  
Banzkow, 17. 4., 70 Jahre  
ZAHN, Horst,  
Banzkow, 17. 4., 68 Jahre  
ZIERKE, Helene,  
Banzkow, 19. 4., 81 Jahre  
DETMANN, Werner,  
Banzkow, 19. 4., 72 Jahre  
LANGE, Günter,  
Mirow, 21. 4., 81 Jahre  
LEO, IRMGARD,  
Banzkow, 21. 4., 61 Jahre  
PIETRALCZYK, Lotte,  
Banzkow, 22. 4., 84 Jahre  
WALTHER, Horst,  
Banzkow, 22. 4., 72 Jahre  
JANS, Bertha,  
Banzkow, 23. 4., 87 Jahre  
LEO, Werner,  
Banzkow, 23. 4., 71 Jahre  
POMMERENKE, Friedrich,  
Banzkow, 25. 4., 77 Jahre  
BENISCH, Gerhard,  
Mirow, 25. 4., 65 Jahre  
WILK, Ingrid,  
Mirow, 26. 4., 69 Jahre  
LÜBBE, Anni,  
Banzkow, 27. 4., 79 Jahre  
GRAU, Rita,  
Banzkow, 28. 4., 67 Jahre  
NIMZ, Elke,  
Banzkow, 28. 4., 66 Jahre  
BENISCH, Helga,  
Mirow, 29. 4., 70 Jahre  
ANHUT, Heidi,  
Banzkow, 29. 4., 70 Jahre

# Tambo und die Götterwette



Vor ein paar Monaten wurde offiziell die Außenstelle der Diakonie in Mirow eröffnet. Schon damals staunten die zahlreichen Gäste über die farbenfrohen und temperamentvollen Darbietungen der Bewohner des Diakoniewerkes Dobbertin, die u. a. Ausschnitte des Musicals „Tambo und die Götterwette“ zeigten. Jetzt haben wir alle die Möglichkeit, dieses Musical komplett zu erleben. Was erwartet nun die Besucher im „Störtal“? Tanz, Gesang, Kostümierung – eine Faszination, die man erleben muss. Und was und wie und und und ... das sollte man ganz einfach erleben! Im Flyer zum Musical heißt es:

„Der Grundgedanke ist – jeder kann nach seinen Möglichkeiten mitmachen ...“  
Das Diakoniewerk Dobbertin GmbH nahm diesen Gedanken mit großem Interesse auf. Und so entwickelten verschiedene Tanzgruppen unter Leitung von Musiktherapeutin Ute Sauer eine Choreographie für dieses Musical. Behinderte und Nichtbehinderte spielen zusammen. Musikalisch wird das Stück durch die Band TSS – Tambourine Sculpture Society begleitet – ein bunt zusammengewürfeltes „Haufen“ von elf Musikern aus dem Norden der Republik – Geigen, Saxophon, Keyboards, Bass, Gitarren, Querflöte und mehr-



stimmiger Gesang – lassen wir uns überraschen!  
Tambo und die Götterwette – was steckt dahinter? Es geht um die Liebe zwischen zwei Menschen – und die wird auf die Probe gestellt.  
Die Aufführung im „Störtal“ am 3. April beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 5,00 Euro, Kinder bis 14 Jahre bezahlen 3,00 Euro, Rentner sowie Behinderte 2,00 Euro.  
Eine weitere Aufführung ist am 12. April 2008 im Theater an der Maschner Straße in Hamburg vorgesehen. (Informationen auch unter [www.tambomusical.de](http://www.tambomusical.de)), „Störtal“ e.V./Diakoniewerk Dobbertin.

## Großes Dankeschön den Veranstaltern vom „Störtal“

Die Seniorinnen und Vorruheständlerinnen wurden am Internationalen Frauentag am 8. März ins „Störtal“ eingeladen. Viele Frauen sind diesem Ruf gefolgt. Gleich am Eingang wurde jede mit einem Blumengebinde empfangen. Die Tische waren sehr schön dekoriert, wie man sah, kann man auch mit wenigen Mitteln viel erreichen. Ein vielseitiges Programm wurde dargeboten. Angefangen mit unseren Lütten aus der Kita, denen man immer wieder gerne zusieht, was sie schon alles können, singen, tanzen und sogar schon moderieren.

Was aus den Kindern geworden ist, wenn sie den Kindergarten und die Unterstufe verlassen haben, zeigten die Mädels der Line-dance-Gruppe unter der Leitung von Frau Silbernagel. Ebenso das einmal ganz anders inszenierte Stück vom „Aschenputtel“. Diese größeren Kinder haben gezeigt, was man in der Freizeit auch machen kann – und das zur Freude vieler Leute. Das Drehorgel-Duo mit einem Schauspieler des Schweriner Theaters haben für gute Stimmung gesorgt und zum Mitsingen animiert. Der große Clou war, so empfand ich es, der

Auftritt der „Störtal Feierlinge-Harmonists“, das war der Knaller! Die Modenschau mit einigen Banzkower Models hat ebenfalls dazu beigetragen, diesen Nachmittag in sehr schöner Erinnerung zu behalten. Als das Banzkower Blasorchester zum Tanz aufspielte, konnte jede der Damen den Versuch starten, ihre vom reichhaltigen Kuchenbuffet angefüllten Kalorien wieder los zu werden.  
Allen, die zu diesem schönen Nachmittag beigetragen haben, sage ich im Namen vieler, herzlichen Dank. **Margrit Harberg**